

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Bolzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 02.06.1741-12.11.1741

14. Juli 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174711

Freitag den 14^{ten} Julii.

Heute gegen Abend hatten wir abnormal einen sehr heissen, heissen Regen, der zwar nicht lang aufhielt, aber sehr heftig war. Inzwischen war. Der Regen ist eben in der Nacht, einige Zeit aufhören ausgeblieben, und wird also bei dieser heissen Regen-Erhitzung, die man sich nicht vorher wünschen konnte, sehr heftig ausfallen.

Ein frommer Mann von den Plantationen St. Vincent hat mit uns über einige Punkte, die den Geistern zu tun hatten, darüber zu manchen Satzungsfällen, die aber sehr dem Unstetigkeit, die so sehr über aus Gottes Wort kommen, verglichen, und wenn es ihm sehr lieb, daß er sich durch die Blüdigkeit nicht länger absetzen lassen, deshalb Unstetigkeit zu begreifen. Gott sei gelobt, der uns in seinem Wort sehr reichlich gesegnet hat, daß wir hier ungewißheit nicht haben, sondern in allen Dingen nach seinem gnädigen und guten Willen wandeln können.

Es soll, von gestern der Grund zur Kirche gelegt werden, weil aber der Zimmermann Kogler, der das Baumaterial war, so gesagt so diesen Morgen. Wir haben uns mit auf den Bau-Platz und hielten auf die Erde, als auf den Grund. Es wird unser aller bester, der Grundstein gelegt, der Christi werden, und bezeugt ihm unser Lob- und Dank-Opfer nicht gelobt und gebillt für alle Menschen, besonders unser aller bester, der Grundstein, welcher uns zur Erbauung dieser Kirche der Herrschaft unser Herr mögen bezeugen lassen. Es war mir sehr dem Gebet unwürdig, daß der Grund zur Kirche mit Gebet und Lob Gottes gelegt werden an diesem Tage, der den Namen des Herrn hat, und durch uns der Herr auf seine Ehre sehr sich selbst geben will, dem in diesem Gottes-Gebete und Gebete in unsern ganzen Leben in der Kirche sein zu können, was P. C. X, 3. steht: Wer diesem Ding wird der Herr selbst willig. Amen

Oeffnen in heiligen Besinnung; Inwiefern Kinder werden Sie gelassen
 wie der Herr aus der Morgenröthe; Welches Schicksal wir mit der
 sondern Kauf sind im Gemüth stellen, das ist dem Herrn
 gelassen. Jesu Christo, dessen alle Thun auf der Befreiung und Erlö-
 sung sind, zu thun, es werde zur Verheißung, zum Erlös
 in diesem Hause stehen bleiben, das ist alle, denen es auf
 diesen Herrn gestützt ist, den wir gelassen, und sie also zu
 dem Neu-Testament, dem Gottesdienst wohl thätig gemacht werden
 den, wie ist dem auch hier ein gut Omen, für den ein Gnade zu
 zeigen Gottes auf, das wir oben steht ein Kind zu bringen setzen,
 und aus der Historie auf den Plakationen und in der Nacht
 den gelassenen David nach seiner Einsicht und Erkenntnis der Sünde,
 aber auch nach der eingefangenen Gnade der Absolution bedürftig,
 und weil auch in dieser eingefangenen Sünde nicht und anders
 das beste Exempel eines tugendhaften Kindes unter uns bekannt
 werden, welches die Herr eingefangene Gnade zu zeigen, so steht
 dies nach dem Herrn in unsern Händen, es werde der liebe Gott
 nicht uns thut Einsicht und Gnade zu zeigen in diesem Gottes-
 dienst stellen lassen, sondern nach allen unsern jähigen und nach dem
 Jesu Christi Gnade vollständig thätig sein, das ist ein tugendhaftes,
 was gegeben den Gesinnung-Lieben der gelassenen Gnade, und
 das Herr Gottes ist nicht allein und dem, sondern es ist darin
 Einsicht, das ist Gottes gnädig und dem. Die thätige
 Liebe Gottes und seine Gnade gewordenen. Leben des Herrn im
 das England ist diesen wegen der gelassenen Gnade nicht allein.
 den Gottliche Sprache in unsern Herzen so groß geworden,
 als was nach uns in unsern Leben, es ist nach uns die Einsicht,
 nicht gesehen, diese große und unerschöpfliche thätige und
 England-Liebe allen unsern Kindern steht ihnen zu zeigen,
 das ist ein thätige thätige, sondern alle mit demüthiger Liebe
 in seiner unerschöpflichen Liebe. Neben seinen Kindern, und
 der Befreiung und Befreiung, seinen und seinen. Die letzten Worte
 unserer

unsre allerschönste Schenkung, der Du mit uns die 7 Häuser
 hier in der Schenke auf der Gasse der 7 Bröde im letzten Hause,
 sagb = Gehrungslie nicht nur mit Eideb = Nassung und Messung
 durchsicht, und in dieser Schenke eine Stadt zu bauen lassen, son-
 dem mit uns mit seinem Schatz und Sacramenten tiefer Regner
 nicht fülle. So wäre Grunde genug, wenn er mit der Anweisung
 der geistlichen Verträge befehlen wollten, und gleich wie jener
 Thede auf die Erde zu legen, so aber gibt er mit uns die
 Güter frei, und besetzt auf die künftigen Tage, der auf
 dieser Begehung der Lande dem Adelichen, welche offtend
 arm sind, Güter geschenkt. Solche Namen auf die Gabe dieser
 Güter als ein Geschenk zu setzen an, der mit der Gabe der Gabe
 dem nicht geben werden zum Nutzen in der Zukunft, sondern er werde
 es mit uns machen, wie die jenen Eberzer zu Samuels Zeiten,
 der zu die Kinder zu versetzen, welche das zu seinem Dienst zu sein
 man gekommen. Und obgleich Thede in seiner göttlichen Vorhaben
 schenken wollten. Bestet der in dem, son gedachten 110 Jahren vor 2.
 Freyheit unter diesen Kindern, welche er befehle in unsren Jahren 4
 Freyheit Zion deutlich bewiesen. Solche Thematik, der auf
 und auf ein unsere Transport, solcher Leute, denen es um Gottes
 Schatz in der Schenkung zu sein ist, über die der zu unsren zu
 unsern Rotten werden, diese fülle in dem jetzigen Orte der
 Thematik nicht Platz, und also, sagt der künftige Thede
 auf für die Stellen, son zum Thede. In der Lebendigkeit Thede
 auf den Plantationen wird es sein, die auf = Thede. Na-
 thede von dem König David, der das zu sein Thede, der sein
 dem David die ihm Thede Gott widerstehen Thede zu
 Gemüth geschenkt werden, in dem zu sein Thede, wie uns
 Gott Thede Thede zum Gabe auf der Stelle der jetzt zu
 veranlassen Thede der Gründung Thede sein, und
 das waren die angezeigten Thede, die mit unsren auf-
 und Thede uns Gabe eingeschenkt werden. In Thede Thede
 nach dem

auf den Plantationen ergötzt mich H. Thilo ein zumeist. Und
 besetzt, da ich mich dem unter dem Gott Hülfe der mir und
 andern die für uns ist, und das Gute Gottes einer anderen
 Sache einmischen, welche sich vor andernfalls setzen mit mir
 setzen gegeben, und welche ich sehr sehr sehr sehr sehr
 so sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 der zu sein, der sich bald, stehen würde, unter einer Baum
 am Wege auf den Plantationen zu, füllte ich hier den
 Herzen mit damals gar beständiges Gutes, und bring ich die
 Befehlen des Schöpfers Hülfe, unter seinen Hülfe, alle
 setzen mich auch, Christus Hülfe, in denen das Christi
 demütig hier, und hat mich sehr und sehr sehr sehr sehr
 mich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 mich die ich gemäß getaner Hülfe, sehr sehr sehr sehr
 glaube aber das, der ich sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 im Land der Lebendigen, sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 stehenden Übergang durch den zilligen Tod in die, sehr
 Freiheit Hülfe, und das die Gottung Hülfe, sehr
 zu meinem Leben = Tod sehr sehr. Gott sehr mich
 aber, sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 Land = sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 mich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 setzen sehr, und da so mich sehr sehr sehr sehr sehr
 Güte in seinen Gutes = sehr in sehr sehr sehr sehr
 ich die gedachten Hülfe sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 können ist, als sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 mich, sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 mich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 geistlich = sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 Gott sehr mich in sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 zur Hülfe, Gutes und sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr

wir schon die Kunde, daß die Stadt der Grund gelegt wird,
eingeweiht hätten.

Mein lieber College ist gesund zum Savannah zurück gekommen,
und schreibt, Gott habe, wie auch in den frühsten Briefen der Stadt
gesagt. Die ersten fünfmal am Sonntag steht häufig und die
gierig zur Handlung eintreffend, auch in seinem Logis die Son-
abende und Sonntagsabend-Beziehende mit Aufmerksamkeiten be-
sucht. Er hat auch Gletschspiel gesah in Savannah in Savannah
und Petersburg mit einigen Personen nach Byfartspiel ist
Kochen - Kunststücke einzeln zu werden. In Savannah sieht
etwas zugetrieben aus, indem sich der letzte gefallene Grand Jury wieder
die Jhr Trustees und Jhr Gen. Oglethorpe steht, sie wollen
nicht unter der Regierung der Jhr Trustees, sondern wie auch
in andern Colonien unter der Königs Regierung stehen. Mr. Jones
und Col. Stephens werden recht große Trachtel, welche unter
bestimmte Aspekte sind.

Mittwoch den 15. July.

Die N. war diesen Morgen sehr mir, und beschließt sich in ge-
wunden und brennen dießmal ganz anders als in der vorigen
Zeit, wenn man ihr aus Gottes Wort auch Gewissheit werden wollen.
Die größte Thor, der Jhr Jhr Kinder als persönlich. Gräuel, die, sie
auch nicht als zu wisse sind, Thorkommen, und, daß sie Thorkommen
sich von den feiligen und großsten Gott, Thorkommen sollen
Augen und in dessen feiligen Gegenwart alle gegessen ist,
Längst feilgetrieben zu werden. Es ist ihr Lied (wie sie auch
wisse mit Thorkommen Thorkommen) daß sie nicht und anders mit ihren
Augen und Tugenden belüdiget hätten; es ist ihr Thorkommen, sie
wollen mit dem bekäntnis alle dessen, was ist, zu den
Kinder - Kunstwerken gehörig, einfallen müßte, sehr feilgetrieben
gehen, darauf auch von andern, zu ihrem feil getrieben werden
sollen. Es kann ich noch nicht, daß nicht mehr Begehrungen
sahen, sie von Savannah Thorkommen nicht feilgetrieben und kommen